

# Gottesdienst in der Familie mit Kindern feiern



4. Fastensonntag

## Familiengottesdienst am 4. Fastensonntag

### Entzünden einer Kerze

*Zu Beginn des Gottesdienstes mit der Familie kann eine Kerze angezündet werden. Diese Aufgabe kann abwechselnd ein Familienmitglied übernehmen. Neben der Kerze können auch ein Kreuz und die Bibel eine gestaltete Mitte bilden.*

### Lied

Ausgang und Eingang, GL 85 (<https://www.katholisch.de/video/12578-gotteslobvideo-gl-85-ausgang-und-eingang-anfang-und-ende>)

### Kreuzzeichen

### Gebet

Guter Gott,  
dein Sohn Jesus ist uns ein gutes Beispiel für unser Leben.  
Wir wollen sein wie er und immer offen sein für unsere Mitmenschen.  
Gerade in einer Zeit, in der wir auf vieles verzichten, dürfen wir auf deine Nähe vertrauen.  
Öffne unsere Augen und mach unseren Blick klar, damit wir deine Taten erkennen. Amen.

### Schriftlesung aus dem Evangelium nach Johannes (Kurzfassung)

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit <sup>1</sup>sah Jesus einen Mann, der seit seiner Geburt blind war. <sup>6</sup>Jesus spuckte auf die Erde; dann machte er mit dem Speichel einen Teig, strich ihn dem Blinden auf die Augen <sup>7</sup>und sagte zu ihm: Geh und wasch dich in dem Teich Schiloach! Schiloach heißt übersetzt: Der Gesandte. Der Mann ging fort und wusch sich. Und als er zurückkam, konnte er sehen. <sup>8</sup>Die Nachbarn und andere, die ihn früher als Bettler gesehen hatten, sagten: Ist das nicht der Mann, der dasaß und bettelte? <sup>9</sup>Einige sagten: Er ist es. Andere meinten: Nein, er sieht ihm nur ähnlich. Er selbst aber sagte: Ich bin es.

<sup>13</sup>Da brachten sie den Mann, der blind gewesen war, zu den Pharisäern. <sup>14</sup>Es war aber Sabbat an dem Tag, als Jesus den Teig gemacht und ihm die Augen geöffnet hatte. <sup>15</sup>Auch die Pharisäer fragten ihn, wie er sehend geworden sei. Der Mann antwortete ihnen: Er legte mir einen Teig auf die Augen; dann wusch ich mich, und jetzt kann ich sehen. <sup>16</sup>Einige der Pharisäer meinten: Dieser Mensch kann nicht von Gott sein, weil er den Sabbat nicht hält. Andere aber sagten: Wie kann ein Sünder solche Zeichen tun? So entstand eine Spaltung unter ihnen.

# Gottesdienst in der Familie mit Kindern feiern



## 4. Fastensonntag

<sup>17</sup>Da fragten sie den Blinden noch einmal: Was sagst du selbst über ihn? Er hat doch deine Augen geöffnet. Der Mann antwortete: Er ist ein Prophet. <sup>34</sup>Sie entgegneten ihm: Du bist ganz und gar in Sünden geboren, und du willst uns belehren? Und sie stießen ihn hinaus. <sup>35</sup>Jesus hörte, dass sie ihn hinausgestoßen hatten, und als er ihn traf, sagte er zu ihm: Glaubst du an den Menschensohn? <sup>36</sup>Der Mann antwortete: Wer ist das, Herr? Sag es mir, damit ich an ihn glaube. <sup>37</sup>Jesus sagte zu ihm: Du siehst ihn vor dir; er, der mit dir redet, ist es. <sup>38</sup>Er aber sagte: Ich glaube, Herr! Und er warf sich vor ihm nieder.

### Malvorschlag mit Gesprächsimpulsen

*Nach der Schriftlesung kann gemeinsam das Bild (am Ende dieses Entwurfs) entdeckt und ausgemalt werden. Zur Erläuterung dient der nachstehende Text.*

#### Für Kinder:

Kannst du auf dem Ausmalbild den Teich erkennen? Du findest ihn links und er sieht eigentlich eher aus wie ein Wasserbecken. Teich 'Schiloach' nennt ihn der Schreiber und übersetzt dann auch gleich: das heißt 'der Gesandte'. Ein ziemlich merkwürdiger Name für einen Teich, oder? Aber der Name ist in dieser Erzählung wichtig! Denn der Erzähler Johannes hat in dieser Bibelstelle eine Menge verschlüsselter Botschaften untergebracht, und der Name des Teiches gehört dazu.

Und das ist so: Ursprünglich lag die Wasserquelle der Stadt außerhalb der Stadtmauern. Die Menschen holten dort mit Krügen frisches Wasser, wenn sie es brauchten. Normalerweise war das kein Problem. Aber manchmal kam es zu Ärger mit anderen, Nachbarstädten oder Diebesbanden. Dann war es gefährlich, die Stadtmauern zu verlassen, um Wasser zu holen. Ein kluger König hatte deshalb von der Wasserquelle aus unterirdische Kanäle graben lassen, die das Wasser in ein Becken innerhalb der Stadtmauern leiteten: das Becken, das du auf dem Ausmalbild siehst (es ist übrigens genau nach einem alten Foto des echten Wasserbeckens 'Schiloach' gezeichnet!). Und weil die Wasserquelle das Wasser ins Becken 'sendete', wurde es eben 'Schiloach' - 'der Gesandte' genannt.

Der Erzähler Johannes beschreibt nun, dass Jesus den Blinden zum Reinigen in den Teich 'Schiloach' schickt. Und er sagt damit bildlich: wer sich in Jesus, der ja auch der 'Gesandte' genannt wurde, wäscht, - wer sich also von Jesus ergreifen lässt und zu ihm gehören will-, der wird geheilt von allem Übel. Der findet einen neuen Anfang. Viele Menschen damals verstanden diese 'versteckte Botschaft'.

Noch eine Menge anderer Botschaften stecken in der Bibelstelle. Zu viele, um sie hier alle erklären zu können. Ich glaube, solange wirst du nicht lesen wollen. Darum hier nur noch zwei kleine Hinweise:

Zum Beispiel die Frage der Pharisäer, ob man denn am Sabbat heilen darf. Denn dieser Tag galt als absoluter Ruhetag zur Ehre Gottes (und damit auch zum Wohle der Menschen, die ja Urlaubs- und Erholungstage, wie wir sie heute kennen, nicht hatten). Wenn Jesus am Sabbat heilt, dann heißt das auch: Jesus stellt sich gegen eine engherzige Auslegung des Ruhegebotes, das Gebot der Liebe geht vor.

Oder die Frage nach der Ursache von Krankheit und Blindheit: viele waren der Meinung, das sie Folge von Sünde gegen Gott sei. Das konnte selbstverursachte Schuld oder auch

# Gottesdienst in der Familie mit Kindern feiern



4. Fastensonntag

Schuld der Familie sein. Wenn Jesus sich dem Blinden zuwendet (und das sogar noch am Sabbat, an dem ja eigentlich nicht gearbeitet werden sollte), dann zeigt sich: Jesus ist gekommen, den Menschen heil zu machen.

(Efi Goebel)

## Für Erwachsene:

Wer ist blind, und wer kann sehen? Beim Lesen des heutigen Evangeliums wird diese vermeintlich einfache Frage zunehmend unklar.

Auf Luther geht der Spruch zurück: In Christus werden alle Begriffe neu. Für das Johannesevangelium gilt das ganz sicher. Blind sein und Sehen, das ist nicht nur eine Frage der Sehstärke, sondern der Erkenntnis Gottes und des Glaubens. Richtig sehen bedeutet also, die Welt so zu sehen, wie sie wirklich ist, nämlich Gottes geliebte Schöpfung. Richtig sehen bedeutet, den Menschen so zu sehen, wie er in Wahrheit ist, nämlich aufgehoben in Gottes unendlicher Liebe. Eine Liebe, die nicht ihr Maß an uns nimmt, sondern an Gottes Unendlichkeit. Denn die Liebe selber sehen wir in all der Endlichkeit und dem Verfall nicht.

Für die Juden zur Zeit Jesu war Blindheit die Folge von Sünde. Jesus aber wendet sich gegen den Aberglauben an einen prüfenden und strafenden Gott. Diesem kurzsichtigen Glauben, der nur menschliche Projektion ist, begegnet Jesus, in dem er sich selbst als das Licht bezeichnet. In diesem Licht, also dem Glauben an Gottes unbedingte Liebe, erkennen wir erst die letzte, alles umfassende Wahrheit.

Aber die schmeckt einigen Zeitgenossen nicht. Bis heute. Denn wir müssten erkennen, selber die Blindgeborenen zu sein, also allesamt zur Welt gekommen zu sein ohne den Glauben. Den müssen wir uns aufdecken lassen, wie es Jesus mit dem Blinden tat. Und dann erkennen wir, dass Blindsein im theologischen Sinne nicht Folge einer Sünde ist. Sondern umgekehrt: Sünde ist Folge des Blindseins.

(Diakon Dr. A. Bell)

Quelle: [https://www.erzbistum-koeln.de/seelsorge\\_und\\_glaube/ehe\\_und\\_familie/familie\\_und\\_kinder/glauben\\_leben/familienliturgie/ausmalbilder\\_und\\_textseiten/lesejahr\\_a/](https://www.erzbistum-koeln.de/seelsorge_und_glaube/ehe_und_familie/familie_und_kinder/glauben_leben/familienliturgie/ausmalbilder_und_textseiten/lesejahr_a/)

## Fürbitten

*Zündet für jede eurer Bitten ein Teelicht an und stellt es im Kreis um eure große Kerze.*

Guter Gott, der uns in unseren Tag begleitet, wir bitten dich...

- ❖ Sei bei den Menschen, denen es jetzt nicht gut geht, die krank sind und Angst haben.
- ❖ Pass auf alle Eltern auf die sich jetzt um andere Menschen kümmern und ihnen helfen.
- ❖ Tröste alle Kinder, die traurig sind, weil sie Ihre Großeltern und Freunde jetzt nicht besuchen dürfen.
- ❖ Hilfe auch allen Politikern jetzt die richtigen Entscheidungen zu treffen.
- ❖ ... *(Überlegt gemeinsam, für wen Ihr heute bitten möchtet und stellt weitere Kerzen auf)*

## Vater unser

# Gottesdienst in der Familie mit Kindern feiern



4. Fastensonntag

## Gegenseitiges Segnen

Der biblische Text erzählt davon, dass ein blinder Mann sehen kann, nachdem er auf Jesus Rat vertraut hat und seine Augen mit Wasser reinigt hat. Bei unserer Taufe haben wir auch das Wasser auf unserer Haut gespürt und konnten sicher sein, dass wir jetzt zu Jesus gehören. In Erinnerung an unsere Taufe und das wir zu Jesus gehören, so wie der Mann in der Bibel, dürfen wir uns jetzt mit Wasser segnen.

Holt euch eine große Schüssel mit Wasser. Ihr könnt nun nach und nach einmal euer Gesicht in das Wasser halten oder euch etwas Wasser mit den Händen ins Gesicht geben. Gleichzeitig sagen alle andere: „Der gute Gott segne und beschütze dich.“

## Lied

Bewahr uns Gott, GL 453 (<https://www.katholisch.de/video/12713-gotteslobvideo-gl-453-bewahre-uns-gott-behuetete-uns-gott>)

## Erlöschen der Kerze

# Gottesdienst in der Familie mit Kindern feiern

4. Fastensonntag

